

Länderlexikon - Dänemark -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im
Bereich "Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals
im SS2011 – WS 2011/2012
an der HTWK Leipzig
im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Bibliotheksstrukturen in Dänemark

1. Typologie

Wissenschaftliche Bibliotheken

Als Wissenschaftliche Bibliotheken gelten in Dänemark offiziell alle Bibliotheken, die hauptsächlich aus staatlichen Mitteln finanziert werden und keine Öffentlichen oder Schulbibliotheken sind oder in irgendeiner Weise mit dem Öffentlichen Bibliotheksbereich verbunden sind. Die Wissenschaftlichen Bibliotheken sind öffentlich zugänglich, sie sind verpflichtet, sich am Leihverkehr - auch mit den Öffentlichen Bibliotheken - zu beteiligen und sind für jeden Benutzer gebührenfrei.

Des Weiteren existieren, wie auch in Deutschland, im dänischen Bibliothekssystem noch Schul- und Universitätsbibliotheken.

Öffentliche Bibliotheken

Gemeindebibliotheken

Jede dänische Gemeinde ist verpflichtet, eine Öffentliche Bibliothek zu unterhalten, einige Gemeinden betreiben jedoch gemeinschaftliche Bibliothekssysteme. Dies und weiteres zum Betrieb, Organisation und Finanzierung von öffentlichen Bibliotheken ist im dänischen Bibliotheksgesetz (*Lov om biblioteksvirksomhed*) geregelt.

Die Öffentlichen Bibliotheken in Dänemark verstehen sich auch als lokale Informationszentren, 2003 standen den Benutzern insgesamt ca. 4000 PCs in den Öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung, seit Mitte 2003 sind alle Bibliotheken an das Internet angeschlossen. Die dänischen Öffentlichen Bibliotheken verfolgen damit ganz dezidiert das Konzept von „Hybridbibliotheken“, die virtuelle und reale Medien anbieten, sie sehen es als ihre ureigene Aufgabe an, die Bürger mit der Fähigkeit auszustatten, im Internet zu recherchieren. Im Gegensatz zu Deutschland sind die Bestände der Öffentlichen Bibliotheken in Dänemark in einem Gesamtkatalog online verfügbar.

Die Finanzierung des Systems der Öffentlichen Bibliotheken obliegt in Dänemark fast ausschließlich den Gemeinden.

Kreisbibliotheken

Neben den Gemeindebibliotheken gibt es in allen 14 Kreisen in Dänemark eine Zentralbibliothek, die auch als örtliche Gemeindebibliothek dient. Der Kultusminister ernennt für jeden Kreis die jeweilige Bibliothek. Finanziell werden die Zentralbibliotheksaufgaben, für die rund 10 % der Ausgaben für die Kommunalbibliotheksfunktion anfallen, seit 1994 vom Staat getragen. Die Kreisbibliotheken ergänzen die Bestände der Gemeindebibliotheken, leisten Informationsdienste und beraten die örtlichen Bibliotheken, weiterhin koordinieren sie den Bibliotheksdienst in der Region.

Nationalbibliothek

Die Königliche Bibliothek (*Det kongelige bibliotek*) in Kopenhagen ist die größte und bedeutendste Bibliothek in Dänemark. Sie wurde 1648 gegründet und 1793 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Königliche Bibliothek besitzt die größten und wertvollsten Sammlungen kultureller Schätze im Norden. Untergebracht ist die Königliche Bibliothek in insgesamt drei Gebäuden, dazu kommen noch diverse Magazine. Sie ist die Nationalbibliothek Dänemarks und sammelt somit sowohl die in

Dänemark erscheinenden Werke, die gemäß des Pflichtexemplarrechts an sie abgeliefert werden, als auch die sog. Danica: Werke, die im Ausland über Dänemark erscheinen oder Übersetzungen dänischer Autoren.

Wie in Deutschland, so gibt es auch in Dänemark ein Pflichtexemplarrecht. In Dänemark müssen insgesamt zwei Pflichtexemplarstücke an die Nationalbibliothek und an die Staats- und Universitätsbibliothek Århus, die das nationale Ausleihzentrum für gedruckte Materialien beherbergt, abgegeben werden.

Das Pflichtexemplarrecht des Staates (*Lov om pligtaflevering af udgivne værker*) stellt die Sammlung des gesamten gedruckten Materials sicher, sowie Fotos, Tonaufzeichnungen, Videofilme, digitale Publikationen, Mikrofiches und Mikrofilme. Die elektronischen Pflichtexemplare sind in Dänemark nur in den beiden Nationalbibliotheken zugänglich.

2. Strukturen

Die Berufsverbände

Die älteste dänische Organisation ist *Danmarks Biblioteksforening (DB)*, die als Dachverband insbesondere die Interessen der Kommunen und der Bibliothekare gegenüber den Ministerien, gegenüber *Biblioteksstyrelsen* und anderen bibliothekarischen Gruppierungen vertritt.

Daneben gibt es noch einen Dachverband der Schulbibliotheken.

Eigene Personalverbände gibt es für die Schulbibliothekare, die Bibliotheksdirektoren – *Bibliotekslederforeningen (BLF)* - und die Wissenschaftlichen Bibliotheken. Die zuletzt genannte Organisation - *Danmarks Forskningsbiblioteksforening (DF)* - ist offen für Mitarbeiter aller Qualifikationen.

Bibliotheksverbände, Bibliotheksdienstleister und Verbundartige Strukturen

Biblioteksstyrelsen ist die dänische Zentralkörperschaft auf Regierungsebene, die für alle Fragen des Bibliothekswesens zuständig ist und dem Kultusminister untersteht. Neben der Beratung der Regierung in Bibliotheksfragen hat die Behörde auch Koordinierungsaufgaben: sie überwacht das Regelwerk und erarbeitet Leihverkehrsregeln, erstellt die Bibliotheksstatistik, koordiniert die internationale Zusammenarbeit und verwaltet die Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Ausleihrechts: Als Entschädigung für das Verleihen ihrer Werke erhalten Autoren, Übersetzer, Komponisten und Illustratoren bestimmte gesetzlich festgesetzte Beträge (die sog. biblioteksafgift).

Die Indbindingscentralen (IBC) ist eine unabhängige Einrichtung, die Öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken und andere öffentliche Institutionen unterstützt. Die *IBC* verkauft gebrauchsfertige Bände an die Bibliotheken, in Deutschland ist die *ekz* in Reutlingen mit ihr zu vergleichen. Wie die *ekz* in Deutschland so bietet auch die *IBC* eine Vorauswahl von Titeln an, die Standardauswahl umfasst ca. 3.000 Titel pro Jahr, zu diesen Titeln liefert die *IBC* auch Kurzrezensionen (lektørudtalelser).

Wichtig als Beratungsgremium ist daneben noch *DANDOK*, ein 1970 gegründetes Komitee, das dem Forschungsministerium untersteht.

Katalogprojekte/ Kooperation

Die Tätigkeit des *Dansk Biblioteks Center (DBC)* umfasst die bibliographische Verzeichnung der neu erscheinenden dänischen Literatur und die Veröffentlichung von Bibliographien, insbesondere der dänischen Nationalbibliographie, die in mehreren Abteilungen wöchentlich neu erscheint.

Für das gesamte dänische Bibliothekswesen gibt es ein übergeordnetes bibliographisches System, das aus einer allgemein zugänglichen bibliographischen Datenbank, genannt **DANBIB** sowie aus dem allgemein zugänglichen Netz *BibNet* besteht, das die Bibliotheken miteinander verknüpft und zentrale Funktionen enthält. Die Datenbank wird zum Großteil aus den Katalogisaten des *DBC* gespeist, aber die einzelnen Bibliotheken katalogisieren auch selbst direkt in das System, insbesondere bei fremdsprachigen Werken. Als einheitliches Datenformat wird *DanMarc2* verwendet

3. Ausbildung

Die bibliothekarische Aus- und Fortbildung leistet in Dänemark überwiegend die Königliche Schule für Bibliothekswesen und Informationswissenschaft (*Danmarks Biblioteksskole - Royal School of Librarianship (RSL), Denmark*), die dem Kultusminister untersteht und Standorte in Kopenhagen und Ålborg unterhält.

Die Bibliotheksschule bietet verschiedene Kurse an: In einem Vier-Jahres-Kurs (inklusive ein Jahr Praxis) kann man den Titel „bibliotekar D. B.“, erwerben, vergleichbar mit dem Beruf des Diplombibliothekars in Deutschland. Die Ausbildung befähigt für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken und ist die Voraussetzung, um Bibliotheksdirektor in einer Öffentlichen Bibliothek zu werden.

4. Besonderheiten

Dänemark gilt international als Musterbeispiel für ein modernes, hoch entwickeltes Bibliothekswesen. Die Begründung dieses Erfolgs sehen Experten in einer Reihe von Faktoren, die in diesem Kapitel näher beleuchtet werden:

- Tradition und soziale Verankerung des Bibliothekswesens
- gesetzliche Absicherung und teilweise gar Reglementierung der Bibliotheksarbeit
- stabiles und ausgeglichenes Geflecht bibliothekarischer Institutionen
- Qualität und Intensität der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken
- solide und langfristig gesicherte Finanzierung.

Ebenso alt wie die Tradition des Bibliothekswesens selbst ist auch die Tradition der Zusammenarbeit unter Bibliotheken. Die meisten Experten sehen hierin eine der wesentlichen Stärken des dänischen Systems. Die gute Kooperation wird vereinfacht durch die überschaubaren Strukturen Dänemarks: Die räumliche Nähe zueinander, die gesellschaftliche Homogenität und das gemeinsame Werteverständnis prägen und vereinfachen die Art und Weise der Zusammenarbeit der Bibliotheken. In der Praxis bedeutet das: Die meisten Bibliothekare kennen sich untereinander, haben an derselben Hochschule studiert (in Dänemark gibt es nur eine Hochschule mit einer Niederlassung, die eine bibliothekarische Ausbildung anbietet) und befinden sich in einem zumeist vergleichbaren kulturellen, sozialen und politischen Umfeld.

Langwierige Abstimmungsprozesse werden häufig durch mündliche Absprachen ersetzt, umständliche Verwaltungsprozesse kurzerhand durch pragmatische Vorgehensweisen umgangen. So verwundert es auch nicht, dass es nur wenige institutionalisierte Mechanismen der Kooperationsorganisation gibt. Zumeist beruht Zusammenarbeit auf bi- oder multilateralen Abkommen zwischen den Bibliotheken, die diese auch selbst initiieren.

5. Links und Literatur

Gesamtübersicht

- Das Bibliothekswesen Dänemarks : Kritische Sichtung und vergleichender Blick auf Deutschland / vorgelegt von Hans-Christian Pust. – München : Bayerische Staatsbibliothek, 2003
<http://bvbm1.bib-bvb.de/publish/viewer/32/2078491.html>
- Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland / hrsg. von Bernhard Fabian. – Hildesheim : Olms Neue Medien, 2003
http://www.vifabbi.de/fabian?Bibliotheken_In_Daenemark

Katalog

- Bibliothekskatalog Dänemarks
<http://bibliotek.dk/>

Best-Practice

- Bibliothek 2007 : Internationale Best-Practice-Recherche / Bertelsmann Stiftung ... (Hrsg.). – Gütersloh, 2004
http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-272ADE9A-83580653/bst/xcms_bst_dms_11109_2.pdf

Statistik

- Danish library statistics 2008 : a brief introduction to libraries in Denmark and danish library statistics / Danish Library Agency. - [S.l.], 2009
http://www.bibliotekogmedier.dk/fileadmin/publikationer/publikationer_engelske/statistics/ifla2008/html/entire_publication.htm

Stand: Dezember 2011